

# Trin Moderne in Holz

Der Bau eines Hauses für sich und seine Familie sah Norbert Mathis als Chance und Experiment für eine neue Holzbauweise. Der Architekt nutzte diese und konzipierte in der bündner Bergwelt ein schlichtes, räumlich vielschichtiges Haus für vier Personen inklusive Atelier.

Text: Roland Merz Fotos: Ralph Feiner



**Nachhaltig:** Die Qualität der Gebäudehülle liegt sehr nahe am Minergie-P-Standard.



**Anregend:** Die konische Gebäudeform ist im Atelier des Architekten unter dem Dach am besten spürbar.

## Infos zum Bau

**Baubeginn:**

März 2008

**Fertigstellung:**

Juni 2008

**Grundstücksgrösse:**

600 m<sup>2</sup>

**Wohnfläche:** 185 m<sup>2</sup>

**Bauweise/Konstruktion:**

Kreuzlagenholzplatten, Fichte. Fassade: Lärche gebrannt, gebürstet und gewaschen.

**Materialien Innen:**

Kreuzlagenholzplatten sichtbar, teilweise gestrichen (Kinderzimmer); schwarz eingefärbter Zementboden, geölt.

**Gebäudetechnik/**

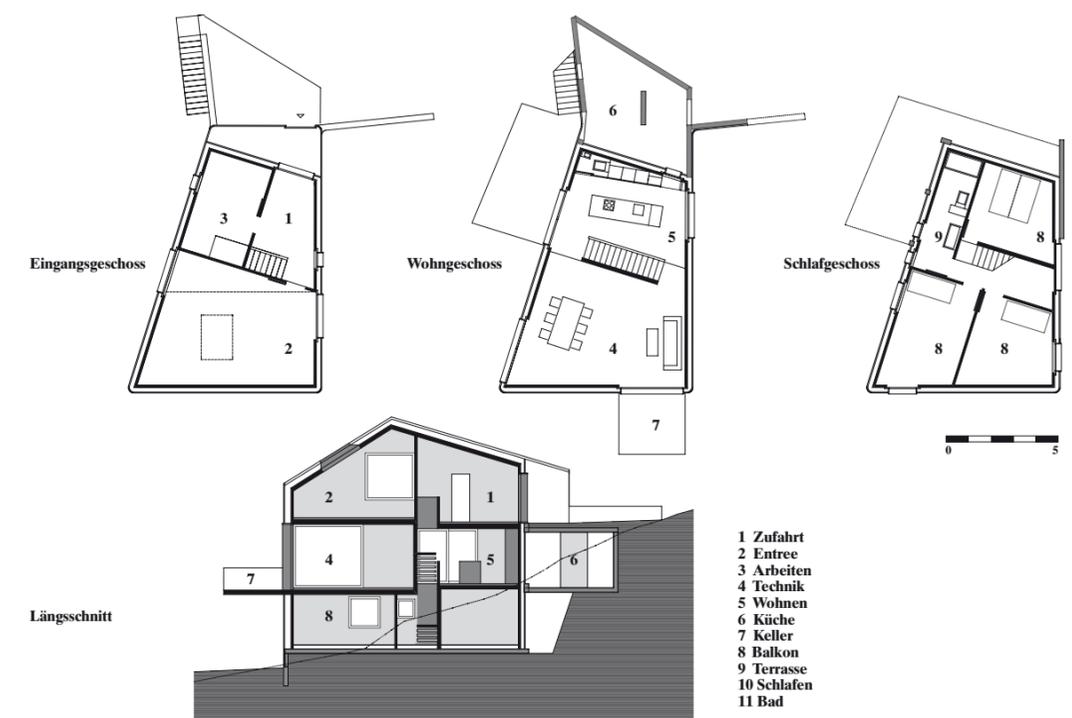
**Heizung:**

Gebäudehülle nahe am Minergie-P-Standard, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Solarkollektoren auf dem Dach als Warmwassergewinnung.

**Mitwirkende**

**Spezialisten:** Lustenberger Holzbau AG, Malix, [lustenberger.holzbau@bluewin.ch](mailto:lustenberger.holzbau@bluewin.ch)

## Grundrisse & Schnitt



- 1 Zufahrt
- 2 Entree
- 3 Arbeiten
- 4 Technik
- 5 Wohnen
- 6 Küche
- 7 Keller
- 8 Balkon
- 9 Terrasse
- 10 Schlafen
- 11 Bad

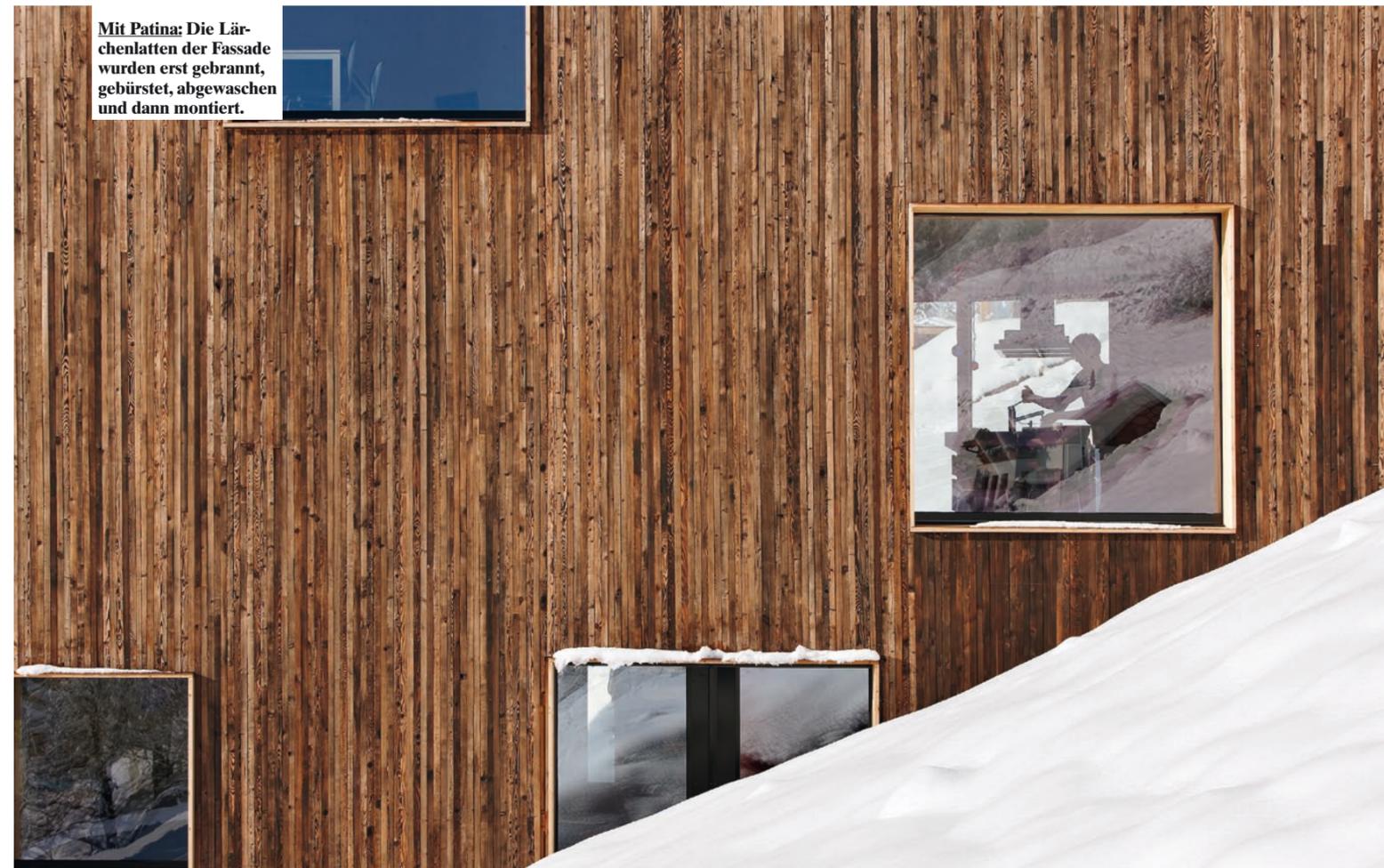
**Stimmig:** Bereits im Entree spürt man das Zusammenspiel von Holz und schwarz eingefärbtem Zement-



**Wohnen:** Die Räume entwickeln sich um die zentrale Treppe. Dabei variieren die Raumhöhen je nach Nutzung.



**Naturnah:** Durch quadratische Öffnungen holt der Architekt die Bergwelt in den Innenraum. (Sessel: Vitra)



**Mit Patina:** Die Lärchenlatten der Fassade wurden erst gebrannt, gebürstet, abgewaschen und dann montiert.



**Offen:** Immer wieder schweift der Blick hinaus in die Berge. (Stühle: ???; Tisch: ???; Leuchte: ???)

**Lichterfüllt:** Ein schwarzer Küchenblock prägt die Küche, die offen mit dem Wohnraum verbunden ist.



**Funktional:** Eingang und Atelier liegen im Dachgeschoss, darunter folgen Wohn- und ganz unten die Schlafenebene.



**Treppenklang:** Die Holztritte sind frei schwebend in die Wand eingespannt.



**Schlicht:** Auf der untersten Ebene befinden sich das Elternschlafzimmer sowie zwei Kinderzimmer.

# Anzeige

## Norbert Mathis: „Architektur ist ein Prozess des Suchens und Findens. Ich genieße die Stille beim Entwickeln.“

**W**enn ein Architekt für sich und seine Familie baut, darf man durchaus gespannt sein, wie das Resultat aussieht.

Ein konventionelles Haus erwartet man keineswegs. Norbert Mathis liess sich auf dieses Abenteuer ein und blickt mit grosser Befriedigung auf die intensive Zeit zurück: «Bauherr und Architekt in einem zu sein war für mich eine gute Erfahrung. Innerhalb eines klar gesetzten Budgetrahmens konnte ich mich kreativ bewegen.»

Norbert Mathis arbeitete während den letzten Jahren beim arrivierten Bündner Architekten Conradin Clavuot und wohnte mit seiner Frau und den beiden Kindern in Chur. Mit der Berufung als Dozent an die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW machte sich Mathis selbstständig. Die Wohnsituation der Familie liess das Arbeiten des Vaters unter dem gleichen

Dach nur mit viel Flexibilität zu. So stellte sich plötzlich die Frage: «Wollen wir nicht selber bauen?» In der Gemeinde Trin, nur zwanzig Autominuten von Chur entfernt, fand man ein geeignetes Grundstück und das Projekt geriet ins Rollen.

### Experimentierfeld des Architekten

Für Norbert Mathis ist Architektur ein stetiger Prozess des Suchens und Findens: «Ideen sind da, vor unseren Augen. Man muss nur den Moment anpassen, die Idee aufgreifen und umsetzen», führt der gebürtige Bündner aus. «Ich genieße die Stille beim Entwickeln einer Idee.» Beim Haus für sich und seine Frau und die beiden Kinder wagt Mathis ein Experiment. Er erprobte beim Eigenheim eine neue Bauweise. «Das bei Betongebäuden übliche Platten-Scheiben-Konzept wollte ich in Holz umsetzen», erinnert sich der Architekt. «Ein Stück Holz kann einem

eine Geschichte erzählen. Holz ist lebendig, bewegt sich und hat seinen eigenen Charakter.» Die Konstruktion mit Bodenplatten, Aussen- und Innenwänden, die Decken und die Dachkonstruktion bestehen komplett aus Fünfschichtplatten. Innen sind sie sichtbar und teilweise wie in den Kinderzimmern deckend gestrichen. Roh belassene Flächen wurden mit einer Boratlauge behandelt, die das Fichtenholz vor dem vergilben bewahren soll. Um dem Charakter der ortsüblichen, sonnenverbrannten Stallbauten nachzukommen, wurden die Lärchenbretter der Fassadenverkleidung zuerst geflammt und gebürstet. Dies hat die Familie übrigens gleich selber ausgeführt. «Je nach Witterung, Luftfeuchtigkeit, Tageszeit und Lichteinwirkung variiert die Oberfläche der Fassade. Dabei entstehen täglich neue Sinneseindrücke», beschreibt Norbert Mathis die Idee gebrannten Lärchenbretter. Für den →

## Norbert Mathis: „Das Projekt stellt den Versuch dar, das Thema Nachhaltigkeit mit moderner Architektur zu verbinden.“

→ Architekten stellt das Haus den Versuch dar, anspruchsvolle und zeitgenössische Architektur mit den Themen Energie und Nachhaltigkeit zu verbinden. «In der Natur erkennt man, wie hoch optimierte und ressourcenschonende Systeme angewandt werden», führt Mathis aus. So liegt die zum Beispiel die Gebäudehülle sehr nahe am Minergie-P-Standard. Zusätzlich wurde für die Warmwassergewinnung auf dem Dach Solarkollektoren eingebaut. Deshalb auch die steile Südseite des Daches. Der Restwärmebedarf wird mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe gedeckt.

### Der Besuch der Studentenklasse

Das Haus steht oberhalb der Gemeinde Trin. Aus der konischen Grundstücksform, dem örtlichen Baugesetz und der steilen Hangsituation mit der herrlichen Aussicht auf die Berge leitete Mathis das dynamische Volumen des Gebäudes her. Von der Quartierstrasse tritt man von oben ins Eigenheim der Familie. Bereits im Entree ist das schlichte, aber warme Ambiente prägend. Die Fichtenholzwände und der schwarz eingefärbte und geölte Zementboden verbinden sich zu einem stimmigen Ganzen. Auf der Eingangsebene befindet sich auch das Atelier des Architekten. Hier spürt man die konische Grundrissform am stärksten. Eine Etage tiefer liegt der offene Wohnraum und die Küche. «Die Räume winden sich um die zentrale Treppenanlage. Dabei variieren die Raumhöhen je nach Nutzung und Raumbreite», führt Norbert Mathis die Grundrisskonzeption aus.

Im untersten Geschoss schliesslich befinden sich die drei Schlafzimmer der Eltern und der zwei Kinder sowie ein Bad. Das moderne Holzhaus gab in Trin mächtig zu reden. Um der Meinungsmache gleich den Wind aus den Segeln zu nehmen, hat die Familie Mathis nach Fertigstellung kurzer Hand jeden aus dem Dorf zu sich nach Hause eingeladen. So konnte sich jeder, ob Befürworter oder Kritiker, vom Ambiente des Gebäudes überzeugen und allenfalls gefasste Vorurteile abbauen. In direkter Nachbarschaft steht das Haus Werner, ein Ferienhaus von Bearth & Deplazes. Der Entwurf löste in der Gemeinde heftigste Diskussionen aus und übernahm für das neue Eigenheim der Familie Mathis und auch für viele bereits bestehende Projekte eine Art Vorreiterrolle. Ein Haus ohne Dachvorsprünge war nun möglich. Auch eine Studentenklasse aus Amerika konnte sich von der offenen und gewinnenden Art der Familie Mathis überzeugen. Auf einer Studienreise entdeckten die werdenden Architekten das Holzhaus, klopfen an und wurden zu einer Besichtigung eingeladen. Das ganze endete in einem spontanen Spaghetti-Plausch und vielen spannenden Gesprächen über moderne Architektur. Das Haus lädt zum Wohnen ein. Es wird von der vierköpfigen Familie belebt und gebraucht, vor allem von den beiden Kindern. Für Norbert Mathis gibt es nichts schöneres als mit Freunden am grossen Esstisch zu sitzen, zu plaudern und immer wieder durch die grossformatigen Fenster in die Bergwelt der bündner Alpen zu blicken. ■



### Norbert Mathis Architekt, Trin

Nach einem achtmonatigen Baustellenparktikum absolvierte Norbert Mathis 1986 eine Lehre als Hochbauzeichner. Während seiner Arbeit im Architekturbüro von H.P. Menn in Chur bildete sich Mathis von 1991 bis 1996 an der Ingenieurschule HTL in Chur zum Architekten aus. Er diplomierte bei Professor Christian Wagner zum Thema «Wohnbauten mit Ateliers am Churer Stadtrand». Anschliessend holte sich der frisch gebackene Architekt bei Conradin Clavuot wichtige Berufserfahrung. Seine 10-jährige Tätigkeit bei Clavuot unterbrach Mathis für eine 18-monatige Auslandsreise zusammen mit seiner Frau Christina nach Bolivien, Chile, Peru und Argentinien. Mit seiner Berufung als Dozent an die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW in Chur machte sich Norbert Mathis selbstständig und betreibt heute erfolgreich sein eigenes Architekturbüro in Trin bei Flims.

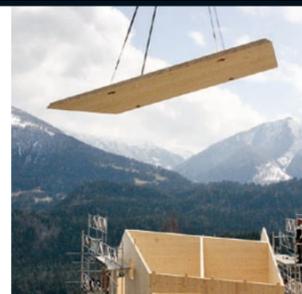
[www.norbertmathis.ch](http://www.norbertmathis.ch)

# Anzeige

## In zwei Tagen zum Einfamilienhaus



Montage Wände Schlafgeschoss



Montage Dachplatte



Brennen der Fassadenplatten

Beim Bau seines Eigenheims ging der Architekt Norbert Mathis neue Wege. Das eigentlich im Betonbau bekannte Platten-Scheiben-Konzept setzte der gebürtige Bündler mit Holz um. Heute besteht das Haus aus grossformatigen Kreuzlagenholzplatten (KLH), die im Innenraum sichtbar sind. In weniger als zwei Tagen wurde der gesamte Holzbau aufgerichtet. Der Aufbau durfte durchaus als spektakulär bezeichnet werden. Die gesamte Bauzeit betrug nur gerade vier Monate.